

Modulhandbuch Studiengang Künstlerisches Lehramt (GymPO I) Deutsch Prüfungsordnung: 2010

Hauptfach

Wintersemester 2012/13 Stand: 10. Oktober 2012



Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in: Yvonne Zimmermann

Institut für Literaturwissenschaft

Tel.: 0711-685 83068

E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 2 von 46



Inhaltsverzeichnis

2(00 Pflichtmodule
	19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)
	27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)
	19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)
	210 Ergänzungswahlbereich Linguistik
	19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)
	27980 Phonetik/Phonologie/Graphematik (Ergänzungsmodul)
	19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)
	19570 Semantik I
	19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)
	19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)
	27990 Varietäten des Deutschen b (Ergänzungsmodul)
	28000 Vergleichende Sprachbetrachtung (Ergänzungsmodul)
	27840 Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c,
	Lehramt)
	27870 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)
	27870 Kontexte vormoderner Eiteratur (Erganzungsmodul 20, Lehramt)
	27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)
	27860 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)
	27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)
	,
3(00 Wahlmodule
	27920 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A)
	27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)
	20 Fach didalatikan adala
4(00 Fachdidaktikmodule
	410 Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II
	28010 Literaturdidaktik I
	28060 Sprachdidaktik II
	420 Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I
	28050 Literaturdidaktik II
	28030 Sprachdidaktik I
.	200 Zwiesken william w
3(000 Zwischenprüfung
	19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)
	27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)
	27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b. Lehramt)



200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module: 19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)

19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b) 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

210 Ergänzungswahlbereich Linguistik

27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

27840 Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit

(Kernmodul 2c, Lehramt)

27850 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)27860 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)

27870 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)

27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt

(Hauptfach A)

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 4 von 46



Modul: 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

2. Modulkürzel:	091000415	5. Moduldauer:	1 Semester				
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe				
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch				
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf.Dr. Jürgen Pafel					
9. Dozenten:		Ulrich Lutz					
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem						
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine					
12. Lernziele:		 verschiedenen Ebenen der Ein erster Einblick in die Koseinen relativ autonomen, 	 Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebene Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben 				
13. Inhalt:		 Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen semantischen und pragmatischen Ebene In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft 					
13. IIIIIait.		auf der phonetisch-phonolo semantischen und pragmaIn dem begleitenden Tutori	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene ium werden die Inhalte in Kleingruppen				
14. Literatur:		auf der phonetisch-phonolosemantischen und pragmaIn dem begleitenden Tutoridiskutiert und durch Analys	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft Einführung in die germanistische Linguis				
	 ∍n und -formen:	 auf der phonetisch-phonologsemantischen und pragma In dem begleitenden Tutorigiskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. 	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft Einführung in die germanistische Linguischelätter ng in die Linguistik				
14. Literatur:		 auf der phonetisch-phonologsemantischen und pragma In dem begleitenden Tutoridiskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. Folien auf ILIAS, Aufgaben 199201 Vorlesung Einführun 	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft. Einführung in die germanistische Linguischblätter ng in die Linguistik g in die Linguistik 48 h hbereitung):				
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge	itsaufwand:	auf der phonetisch-phonolosemantischen und pragma In dem begleitenden Tutoridiskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. Folien auf ILIAS, Aufgaben 199201 Vorlesung Einführung 199202 Tutorium Einführung Präsenzzeit: Selbststudium (Vor- und Nac (Das Selbststudium wird durc Summe:	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft. Einführung in die germanistische Linguischblätter Ing in die Linguistik g in die Linguistik 48 h Abbereitung): 222 h Ch Tutorien unterstützt) 270 h Guistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche wichtung: 1.0, Analyseaufgaben und				
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	 auf der phonetisch-phonolosemantischen und pragma In dem begleitenden Tutori diskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. Folien auf ILIAS, Aufgaben 199201 Vorlesung Einführun 199202 Tutorium Einführun Präsenzzeit: Selbststudium (Vor- und Nac (Das Selbststudium wird durc Summe: 19921 Einführung in die Ling Prüfung, 90 Min., Ger 	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft. Einführung in die germanistische Linguischblätter Ing in die Linguistik g in die Linguistik 48 h Abbereitung): 222 h Ch Tutorien unterstützt) 270 h Guistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche wichtung: 1.0, Analyseaufgaben und				
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbe 17. Prüfungsnummer/r	itsaufwand:	 auf der phonetisch-phonolosemantischen und pragma In dem begleitenden Tutori diskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. Folien auf ILIAS, Aufgaben 199201 Vorlesung Einführun 199202 Tutorium Einführun Präsenzzeit: Selbststudium (Vor- und Nac (Das Selbststudium wird durc Summe: 19921 Einführung in die Ling Prüfung, 90 Min., Ger 	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft. Einführung in die germanistische Linguischblätter Ing in die Linguistik g in die Linguistik 48 h Abbereitung): 222 h Ch Tutorien unterstützt) 270 h Guistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche wichtung: 1.0, Analyseaufgaben und				

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 5 von 46



Modul: 27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel: 091140400		5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte: 12.0 LP 4. SWS: 6.0		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
		7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Bässler			
9. Dozenten:		 Andrea Albrecht Peggy Bockwinkel Marja Gruene Jörgen Sneis Tilman Venzl Yvonne Zimmermann 			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine			
12. Lernziele:		Die Einführung befähigt dazu	: :		
		unterscheiden und einzuorewissenschaftliche Texte zu ihnen umzugehen	erzählende Texte zu verstehen, zu dnen ermitteln, auszuwählen und kritisch mit vissenschaftlichen Standards zu verfassen		
13. Inhalt:		Das Modul ist eine Grundlegung im literaturwissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten und führt in die Methodenvielfalt des Faches ein Die Vorlesung im ersten Semester vermittelt grundlegende Kenntnisse der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse und führt in die Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft ein; in begleitenden Übungen wird dieses Wissen angewandt. Das Seminar im zweiten Semester vertieft dieses Wissen anhand konkreter Texte und macht mit den Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Gleichzeitig verbindet die begleitende Vorlesung dieses Wissen mit kanonischen Texten der Literaturgeschichte.			
14. Literatur:		Zur Anschaffung empfohlene	Literatur:		
		 Dieter Burdorf: Einführung Silke Lahn / Jan Christoph Erzähltextanalyse. Bernhard Asmuth: Einführu 	Meister: Einführung in die		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 278202 Seminar Einführung 	rung in die Literaturwissenschaft		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt:	63 h 297 h 360 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		raturwissenschaft, Seminar 1: schriftliche ch, eventuell mündlich, 60 Min.,		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 6 von 46



19. Medienform: 20. Angeboten von:	
18. Grundlage für :	27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)
	Gewichtung: 25.0, Klausur zu den Inhalten der Vorlesung 1 und Übung • 27822 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 2 : lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Seminar 2 : Hausarbeit, ca. 15 Seiten • 27823 Einführung in die Literaturwissenschaft, schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 25.0, Vorlesung 'Kanonische Texte'

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 7 von 46



Modul: 19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)

2. Modulkürzel:	091120100	5. Moduldauer:	2 Semester				
3. Leistungspunkte: 6.0 LP 4. SWS: 4.0		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe				
		7. Sprache:	Deutsch				
8. Modulverantwortlich	er:	Stephanie Babette Seidl					
9. Dozenten:							
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem						
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine					
12. Lernziele:		 Die Studenten können wichtige fachspezifische Grundbegriffe benennen und elementare fachrelevante Arbeitsmethoden anwenden. Die Studenten sind in der Lage, Grundelemente der Geschichte der älteren deutschen Sprachformen darzustellen und zu erklären. Sie sind fähig, kleinere Textpassagen aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Studierenden vermögen es, mittelalterliche Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen Besonderheiten zu betrachten. Sie sind in der Lage, die Eigenarten der Textproduktion im Mittelalter und der Ästhetik mittelalterlicher Literatur zu ermitteln. 					
13. Inhalt:		Seminar:					
		Übersetzungspraxis Gebrauch der Hilfsmittel un Arbeitsmethoden Einblicke in phonologische, syntaktische Besonderheite Lektürekurs: Anleitung zur selbständiger Hinführung zu grundsätzlich vormodernen literarischen Einblicke in kultur- und litera	 Gebrauch der Hilfsmittel und Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden Einblicke in phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Besonderheiten der frühen Sprachstufen des Deutschen Lektürekurs: Anleitung zur selbständigen Lektüre mittelalterlicher deutscher Texte Hinführung zu grundsätzlichen Fragestellungen für den Umgang mit vormodernen literarischen Texten 				
44 1 9 2 2 4 2		das Verständnis vor moder					
14. Literatur:		Aktuelle einfuhrende Literatur Literatur im LSF	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	Grundlagen der Ger • 199102 Lektürekurs Sprach	chichtliche und literaturwissenschaftliche manistischen Mediävistik geschichtliche und tliche Grundlagen der Germanistischen				
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h				
		Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h (Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)					
		Summe:	180 h				

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 8 von 46



Mediävistik - Seminar (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0

 19912 Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Lektürekurs (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Klausur, 90 Minuten

		(LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Klausur, 90 Minuten
	• V	Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 9 von 46



210 Ergänzungswahlbereich Linguistik

Zugeordnete Module: 19570 Semantik I

19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)
19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)
19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)
19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)

27980 Phonetik/Phonologie/Graphematik (Ergänzungsmodul)
 27990 Varietäten des Deutschen b (Ergänzungsmodul)
 28000 Vergleichende Sprachbetrachtung (Ergänzungsmodul)

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 10 von 46



Modul: 19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000404	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Pafel			
9. Dozenten:		Natalia Tkachuk Eva-Maria Uebel			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Basismodul Linguistik			
12. Lernziele:		 breite Kenntnisse der Morphologie des Deutschen Vertiefung der Fähigkeit zur morphologischen Analyse Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 			
13. Inhalt:		 Einführung in die verschiedenen Gebiete der Flexion und Wortbildung des Deutschen Einführung in die wichtigsten morphologischen Theorien 			
14. Literatur:		Booij, G. (2005). The grammDonalies, E. (22005). Die W	mar of words. Oxford. Vortbildung im Deutschen. Tübingen.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	196101 Proseminar Morpho196102 Tutorium Morpholog196103 Seminar Morpholog	yie .		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und T Selbststudium (Vor- und Nach Summe:			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		ungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, lyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:					

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 11 von 46



Modul: 27980 Phonetik/Phonologie/Graphematik (Ergänzungsmodul)

	2212221=1					
2. Modulkürzel:	091000451		5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	unregelmäßig		
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher	r:	UnivP	rof.Dr. Jürgen Pafel			
9. Dozenten:		Manuel	a Korth			
10. Zuordnung zum Curi Studiengang:	riculum in diesem					
11. Empfohlene Vorauss	setzungen:	Basism	odul Linguistik			
12. Lernziele:		FähiçStrukFähiç	 Kenntnis der Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik Fähigkeit zur phonetischen Transkription und Analyse phonologischer Strukturen Fähigkeit, Fragen der Groß- und Kleinschreibung linguistisch zu analysieren 			
13. Inhalt:	 Einführung in die Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik Darstellung des gegenseitigen Verhältnis von Phonetik Phonologie und Graphematik 					
14. Literatur:	 Duden. Die Grammatik. (8.2009). Mannheim. (Darin: Phonem und Graphem) Hall, T. A. (2000). Phonologie. Eine Einführung. Berlin/New York. Rues, B. et al. (2007). Phonetische Transkription des Deutschen. Ein Arbeitsbuch. Tübingen. 					
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	279801	Seminar Spezialthe	ema		
16. Abschätzung Arbeits	aufwand:	Präsen Selbsts Gesam	tudium:	21 h 159 h 180 h		
17. Prüfungsnummer/n u	27981		/Graphematik (Ergänzungsmodul) (PL), Gewichtung: 1.0, Hausaufgaben und			
18. Grundlage für :						
19. Medienform:						
20. Angeboten von:						

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 12 von 46



Modul: 19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000406	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Pafel			
9. Dozenten:		Antje RoßdeutscherDaniella Schenkenhofer			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Basismodul Linguistik			
12. Lernziele:		 vertiefte Kenntnisse pragmatischer Phänomenbereiche und pragmatischer Theorien erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik Fähigkeit zur pragmatischen Analyse Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 			
13. Inhalt:		 Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Sprechakte, Implikatur, Präsupposition, Konversationsstruktur Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen 			
14. Literatur:		 Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen. Reader sowie Skripte auf ILIAS 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 196301 Proseminar Pragmatik I 196302 Tutorium Pragmatik I 196303 Seminar Pragmatik I 			
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und T Selbststudium (Vor- und Nach Summe:			
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	mündlich, Gewichtung	ngsmodul) (PL), schriftlich, eventuell g: 1.0, Endklausur (90 Minuten) - ausaufgaben bzw. Referat und/oder Minuten)		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:					

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 13 von 46



Modul: 19570 Semantik I

2. Modulkürzel:	091000403	5.	Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6.	Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7.	Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.D	r. Jürgen Pafel			
9. Dozenten:		Jürgen Pafe	ş			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem					
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführung	n die Linguistik			
12. Lernziele:		 Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern und Sätzen (semantische Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Redewiedergabe) Grundkenntnisse der semantischen Theoriebildung Kenntnisse formaler Sprachen (Basics von Aussagen- und Prädikatenlogik) 				
13. Inhalt:		 Einführung in die verschiedenen Ebenen der Bedeutung, semantisc Relationen, Wortfelder, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität Redewiedergabe Grundlagen der semantischen Theoriebildung Einführung in die Prädikaten- und Modallogik 				
14. Literatur:		Löbner, S. (2003). Semantik. Berlin.Spezielle Skripte für das Seminar				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	195701 Proseminar Semantik I 195702 Tutorium Semantik I				
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h				
		Summe:		180 h		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	19571 Semantik I (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben + Klausur (90 Minuten)				
18. Grundlage für :						
19. Medienform:		diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien				
20. Angeboten von:						

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 14 von 46



Modul: 19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:						
Z. Wodalkarzon	091000407		5. Moduldauer:	1 Sem	ester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	unrege	elmäßig	
4. SWS:	4.0		7. Sprache:	Deutso	ch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivP	rof.Dr. Jürgen Pafel			
9. Dozenten:						
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem					
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	linguist	ische Kernmodule			
12. Lernziele:		 Einbl verso 	chiedenen Ebenen der	gkeiten des S Sprache	des Deutschen Sprachwandels auf den gewählter diachroner Varietäter	
13. Inhalt:		vorge • Das l Eber	estellt Phänomen des Sprach	nwandels wird ndelt, theoret	des Deutschen werden d auf den verschiedenen ische Ansätze zur Erklärung tellt	
14. Literatur:		 Diewald, G. (1997). Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen. Nübling, D. (22008). Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen. Wolf, G. (52004). Deutsche Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Tübingen/Basel. 				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		01 Proseminar Spracho 02 Tutorium Sprachges		_	
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:		zzeit (Vorlesung und T tudium (Vor- und Nacl e:		42 h 138 h 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	ı und -name:	19641	Sprachgeschichte (Er Prüfung, 90 Min., Gev			
18. Grundlage für :						
19. Medienform:						

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 15 von 46



Modul: 19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000405		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. T		jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivI	Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			en Pafel an Dirscherl n Lutz		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		Grundkenntnisse in d nmodul Grammatische	ler syntaktischen Analyse des Deutscher Analyse	
12. Lernziele:		 breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien Vertiefung der Fähigkeit zur syntaktischen Analyse Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 			
13. Inhalt:		 Vertiefung der Kenntnisse der Topologie des Deutschen (lineare Syntax) Durchgang durch zentrale empirische Phänomenbereiche des Deutschen (insb. Satzstruktur) Koordination und Koordinationsellipse 			
14. Literatur:		Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen.			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 196201 Proseminar Syntax I 196202 Tutorium Syntax I 196203 Seminar Syntax I 			
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	19621		smodul) (PL), schriftliche Prüfung, alyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:					

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 16 von 46



Modul: 27990 Varietäten des Deutschen b (Ergänzungsmodul)

091000452	5. Moduldaue	: 1 Semester	
6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig	
2.0	7. Sprache:	Deutsch	
er:	UnivProf.Dr. Jürgen P	afel	
	Dorothee SchlegelJürgen Pafel		
rriculum in diesem			
setzungen:	Kernmodul Grammatisc	ne Analyse	
	 theoretische und praktische Vertrautheit mit dem Phänomen der Variation bzw. dem Begriff der Varietät (Hochsprache, Dialekt, Soziolekt, gesprochene vs. geschriebene Sprache etc.) Kenntnis der charakteristischen Merkmale verschiedener Varietäten des Deutschen Analyse von konkretem Sprachmaterial ausgewählter Varietäten praktische Kenntnisse in Bezug auf die Aufnahme und Transkription von Gesprächen 		
	 Einführung in die Struktur von Sprachvarietäten (Standardsprache, Alltagssprache, Dialekt etc.) Darstellung der verschiedenen Aspekte und Ebenen ausgewählter Varietäten (Standard- und Umgangsvarietät des Hochdeutschen, Schwäbisch etc.) Diskussion der Probleme der Aufnahme und Transkription von Gesprächen 		
	 Rues, B. et al. (2007) Tübingen. 	enson (1998). Variation im Deutschen. Berlin Phonetische Transkription des Deutschen. (32006). Gesprochenes Deutsch. Berlin	
n und -formen:	279901 Seminar Spez	althema	
saufwand:	Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt:	21 h 159 h 180 h	
und -name:		Deutschen b (Ergänzungsmodul) (PL), uell mündlich, Gewichtung: 1.0	
	6.0 LP	6.0 LP 7. Sprache: UnivProf.Dr. Jürgen Pare Dorothee Schlegel Jürgen Pafel **Triculum in diesem Seetzungen: Kernmodul Grammatisch Variation bzw. dem Besoziolekt, gesprochen Kenntnis der charakte des Deutschen Analyse von konkretel praktische Kenntnisse von Gesprächen Einführung in die Stru Alltagssprache, Dialel Darstellung der versch Varietäten (Standard-Schwäbisch etc.) Diskussion der Proble Gesprächen Barbour, S. & P. Stewe Rues, B. et al. (2007). Tübingen. Schwitalla, Johannes Drund -formen: 279901 Seminar Spezit Selbststudium: Gesamt: und -name: 27991 Varietäten des E	

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 17 von 46



Modul: 28000 Vergleichende Sprachbetrachtung (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000453		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivI	Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:		N. N.			
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	riculum in diesem				
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	Kernm	odul 3		
12. Lernziele:			 Verständnis für den Aufbau und die Struktur von Sprachen aus unterschiedlichen Sprachfamlien Kenntnis der Universalienforschung und ihrer unterschiedlichen theoretischen Strömungen Vertiefung der Fähigkeit zur detaillierten Beschreibung einzelner Phänomene im Sprachvergleich 		
13. Inhalt:	 Einführung in Grundbegriffe und Verfahren der Typologie Einführung in die Methoden der sprachvergleichenden Analyse sprachlicher Daten Behandlung ausgewählter Aspekte aus Syntax, Morphologie und Lexikon in diversen Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien 				
14. Literatur:	 Comrie, B. (2.1981). Language universals and linguistic typology Chicago. Croft, W. (2.2003). Typology and language universals. Cambridg Whaley, L.J. (1997). Introduction to typology. London. 				
15. Lehrveranstaltunger	n und -formen:	28000	1 Seminar Vergleic	hende Sprachbetrachtung	
16. Abschätzung Arbeit	saufwand:	Präser Selbst Gesan	studium:	21 h 159 h 180 h	
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	28001		achbetrachtung (Ergänzungsmodul) (PL) , 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:					

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 18 von 46



Modul: 27840 Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091120412		5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	8.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Stepha	nie Babette Seidl			
9. Dozenten:						
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	ırriculum in diesem					
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Basism	nodul Mediävistik			
12. Lernziele:		Texton Sie be mitte kommen Sie sie vollzie Sie pund s	 Die Studenten haben erweiterte Kenntnisse von Texten und Textgruppen aus dem Feld der vormodernen Literatur. Sie besitzen die Fähigkeit, eigenständig größere Passagen mittelhochdeutscher Texte zu lesen, zu übersetzen und zu kommentieren. Sie sind mit der vormodernen Textualität vertraut. Sie wenden Analysetechniken an (Erzählanalyse, Metrik, Rhetorik). Sie analysieren Argumentationsstrategien der Forschung und vollziehen sie nach. Sie präsentieren wissenschaftlich erarbeitete Interpretationen mündlich und schriftlich. Insbesondere können sie ein überschaubares Forschungsprojekt in Form einer Hausarbeit durchführen. 			
13. Inhalt:		 Mittelalterliche Textsorten (Epik, Lyrik, Drama, Sachtexte) Kulturelle und soziale Grundlagen Überlieferung (Manuskript, Relationen zwischen Text und Bild) Poetik mittelalterlicher Literatur Formen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung 				
14. Literatur:		medi Gedi Stutt Volke Mitte	 Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisc mediävistischer Editionswissenschaft, Frankfurt/Main 2008. Gedichte und Interpretationen Mittelalter, hg. von Helmut Tervooren, Stuttgart 1993. Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, hg. von Horst Brunne Stuttgart 2004. 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	278401		ma		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsen Selbsts Gesam	studium:	21 h 219 h 240 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		27841	der frühen Neuzeit (K schriftlich, eventuell n Lehrveranstaltungsbe	nalyse zur Literatur des Mittelalters / ernmodul 2c, Lehramt) (PL), nündlich, Gewichtung: 1.0, gleitende Prüfung: Benotet wird eine zum Thema des Seminars.		
18. Grundlage für :		27870	Kontexte vormoderne Lehramt)	r Literatur (Ergänzungsmodul 2b,		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 19 von 46



20. Angeboten von:

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 20 von 46



Modul: 19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)

2. Modulkürzel:	091000402	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:		Jürgen PafelNatalia Tkachuk		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:		erster Einblick in die Schnittsichere Anwendung der syn Wortgruppen und Sätzen	n Kenntnisse aus dem Basismodul stelle zwischen Syntax und Semantik taktischen Kenntnisse bei der Analyse von salen satzsemantischen Begriffen	
13. Inhalt:		 Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Satzglieder, Konstituentenstruktur) Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax (insb. syntaktische und semantische Valenz) 		
14. Literatur:			analyse. Heidelberg. in die Syntax. Stuttgart/Weimar. 03). Deutsche Syntax. Tübingen.	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	195601 Proseminar Grammatische Analyse 195602 Tutorium Grammatische Analyse		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tu Selbststudium (Vor- und Nach Summe:		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			e (Kernmodul 3) (PL), schriftliche 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Linguistikstudium online (ILIAS Lehrmaterialien	S), diverse digitale und konventionelle	
20. Angeboten von:				

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 21 von 46



Modul: 27870 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091120413		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivP	rof.Dr. Manuel Braur		
9. Dozenten:					
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Kernmo	odul 2c		
12. Lernziele:	im Zu erfas • Sie k Litera • Sie p wisse • Sie s	 Die Studenten sind in der Lage, umfangreichere Werke und Textreiher im Zusammenspiel mit deren historischen und kulturellen Kontexten zu erfassen. Sie können in Einzelinterpretationen die Andersartigkeit vormoderner Literatur erschließen. Sie profilieren ihr Textverständnis vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Diskussion in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind dazu fähig, fremde und eigene Forschungsergebnisse in Formeines wissenschaftlichen Aufsatzes darzustellen. 			
13. Inhalt:		Semina	ar:		
		Wiss Juris • histo Typo	ensformationen (sep prudenz, artes mecha	Auslegung (Allegorese, Schriftsinn, inatorik)	
14. Literatur:		Lekti Chris zwisc Fried und z Stutte Ursu	 Cornelia Heberichs u. Christian Kiening: Literarische Performativität. Lektüren vormoderner Texte. Zürich 2008 Christian Kiening (Hg.): SchriftRäume. Dimensionen von Schrift zwischen Mittelalter und Moderne. Zürich 2008 Friedrich Ohly: Ausgewählte und neue Schriften zur Literaturgeschich und zur Bedeutungsforschung. Hg. v. Uwe Ruberg u. Dietmar Peil. Stuttgart 1995 Ursula Peters: Text und Kontext. Die Mittelalter-Philologie zwischen Gesellschaftsgeschichte und Kulturanthropologie. Wiesbaden 2000 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	278701	Seminar Spezialth	ema	
16. Abschätzung Arbe	. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt:		tudium: 159 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	27871	Lehramt), Hausarbe Gewichtung: 1.0, Le	er Literatur (Ergänzungsmodul 2b, it (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, hrveranstaltungbegleitende Prüfung: Seiten) mit Forschungsbibliographie	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 22 von 46



20. Angeboten von:

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 23 von 46



Modul: 27850 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140402	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dr. Galina Hristeva		
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Module Einführung in die l kulturgesch. Kontext	Literaturwissenschaft und Literatur im	
12. Lernziele:		 Die Studierenden können mündliche und schriftliche Äußerungen analysieren und ihre Transformationsmechanismen bestimmen. Sie können medienspezifische Vermittlungsformen und die Wechselbeziehungen zwischen den Medien analysieren, vergleichen und kritisch überprüfen sowie die Prozesse der Medienkooperation und Medienkonkurrenz untersuchen und auswerten. Sie sind in der Lage, literarische Gattungen als historische Kategorien zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren, können auch mit Texten zur Gattungstheorie und Gattungsgeschichte kritisch umgehen. Sie können literarische Motive und Stoffe in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren. Das Modul befähigt die Studierenden dazu, die Formen und Mittel der Kommunikation zwischen den Wissensdiskursen zu analysieren und zu interpretieren. 		
13. Inhalt:		 Mündlichkeit und Schriftlichkeit Medialität und Intermedialität Literarische Gattungen - Gattungstheorie und Gattungsgeschic Motiv- und Stoffgeschichte Kommunikative Wechselprozesse zwischen Wissensdiskursen 		
14. Literatur:		 Rajewski, Irina, O.: Intermedialität. Tübingen, Basel: A. Francke Verl 2002. Hempfer, Klaus W.: Gattungstheorie. Information und Synthese. München: Fink, 1973. 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	278501 Seminar Kommu	ınikation	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt:	21 h 159 h 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		nunikationsprozess (Ergänzungsmodul schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, S.	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:				

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 24 von 46



Modul: 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091130401	5	. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6	5. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7	. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	Dr. Philip A	Ajouri		
9. Dozenten:		Sandra Ric	chter	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführung	ı in die Literaturwis	senschaft
12. Lernziele:	kulturge: Die Studfür einer erarbeite Schließlifür einer	 Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten. 		
13. Inhalt:		 Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion. Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden. 		
14. Literatur:		Literatur Stuttgart • Albert M Heinrich Münche • Rolf Grir	wissenschaft. Gego 2007, S. 355 - 434 eier: Literaturgesch Detering (Hg.): Gro n 1999, S. 570 - 58 mminger u.a. (Hg.):	nichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold undzüge der Literaturwissenschaft. 2. Auf
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:			n kulturgeschichtlichen Kontext im kulturgeschichtlichen Kontext
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenzze Selbststud Gesamt:		21 h 159 h 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		Le	27831 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1k Lehramt) (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, L Seminar: Hausarbeit, 10-15 S.	
18. Grundlage für :			eratur im Kommuni hramt)	kationsprozess (Ergänzungsmodul 1b,
19. Medienform:				

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 25 von 46



Modul: 27860 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)

Modulkürzel:	091140403	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ner:	Prof.Dr. Horst Thome			
9. Dozenten:					
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Literatur im Kommunikationsp	prozess		
12. Lernziele:		 Rhetorik, Poetik und Ästhet Sie können literarische Tex wichtigsten Literaturtheorie Möglichkeiten und Grenzer Die Studierenden verstehei 	 Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie di Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik. 		
13. Inhalt:		 Rhetorik Poetik und Ästhetik Literaturtheorien Kommunikationstheorie Medientheorie und Medientheorie 	kritik		
14. Literatur:		1995.Gert Ueding, Bernd Steinbr Technik, Methode. Stuttgar			
		 Ansgar Nünning: Grundbed 	griffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	 Ansgar Nünning: Grundbeg 278601 Vorlesung Literatur- 278602 Seminar Literatur- u 			
15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbe		• 278601 Vorlesung Literatur-	- und Kommunikationstheorie		
15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbe 17. Prüfungsnummer/	itsaufwand:	278601 Vorlesung Literatur- 278602 Seminar Literatur- Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt: 27861 Literatur- und Kommung- 1c, Lehramt), Klausur Gewichtung: 50.0 27862 Literatur- und Kommung- Lehramt), Hausarbeit 50.0, Hausarbeit, sch	- und Kommunikationstheorie 42 h 228 h 270 h unikationstheorie (Ergänzungsmodul r (PL), schriftlich, eventuell mündlich, unikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, t (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: uriftlich unikationstheorie (Ergänzungsmodul obtete Studienleistung (USL), schriftlich,		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	278601 Vorlesung Literatur- 278602 Seminar Literatur- Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt: 27861 Literatur- und Kommundt, Lehramt), Klausungewichtung: 50.0 27862 Literatur- und Kommunderamt), Hausarbeit 50.0, Hausarbeit, schen 27863 Literatur- und Kommundt, Lehramt), unbeno	- und Kommunikationstheorie 42 h 228 h 270 h unikationstheorie (Ergänzungsmodul r (PL), schriftlich, eventuell mündlich, unikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, t (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: uriftlich unikationstheorie (Ergänzungsmodul obtete Studienleistung (USL), schriftlich,		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	278601 Vorlesung Literatur- 278602 Seminar Literatur- Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt: 27861 Literatur- und Kommundt, Lehramt), Klausungewichtung: 50.0 27862 Literatur- und Kommunderamt), Hausarbeit 50.0, Hausarbeit, schen 27863 Literatur- und Kommundt, Lehramt), unbeno	- und Kommunikationstheorie 42 h 228 h 270 h unikationstheorie (Ergänzungsmodul r (PL), schriftlich, eventuell mündlich, unikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, t (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: uriftlich unikationstheorie (Ergänzungsmodul obtete Studienleistung (USL), schriftlich,		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 26 von 46



Modul: 27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)

2. Modulkürzel:	091140404	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	7.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Dr.habil. Annette Bühler-Dietr	ich	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	091140 403 Ergänzungsmod	ul 1c	
		Literatur- und Kommunikation	nstheorie	
12. Lernziele:		 Die Studierenden können Formen des Wissens sowie die Medien, in denen Wissen dargeboten wird, beschreiben. Sie kennen die Methoden der Gattungsanalyse, der Rhetorik und Stilistik sowie der Inszenierungs- und Filmanalyse und beziehen sich darauf. Sie unterscheiden die Formen der medialen Darbietung: Inszenierungen, Textualisierung, Visualisierung, orale sowie taktile Darbietungen. Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. Sie bewerten die Funktionsweise von Formen und Medien in der Wissenschaftskommunikation. Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorie und Medientheorien. 		
13. Inhalt:		 Analyse von Gattungen und Medien des Wissens Rhetorik, Stilistik Inszenierungsanalyse Filmanalyse Computerphilologie Analyse von Visualisierungsprozessen Funktionen des Taktilen und Auditiven Transformationen von Wissen - Text, Theater/Film/Hörspiel Mediale Konstruktionen von Wissen Austauschprozesse zwischen mediatisiertem Wissen und ästhetis Figurationen 		
14. Literatur:		 Weimar 2003. Knut Hickethier: Film- und I Meister, Jan Christoph: Pro Verfahren und Theorie rech Harro Segeberg/Simone W Zukunft der Literatur. Pade 	Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 2007. ojekt Computerphilologie Über Geschichte, nnergestützter Literaturwissenschaft. In: linko (Hg.): Digitalität und Literalität: zur rborn, München 2005, S. 315-341.	
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	• 278801 Seminar Formen de • 278802 Seminar Medien de		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 27 von 46



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsen Selbsts Gesam	studium:	21 h 189 h 210 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27881	Literatur b / Lehrai	nd Medien in der neueren deutschen mt (Hauptfach A) (LBP), schriftlich, event rung: 1.0, Hausarbeit
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 28 von 46



300 Wahlmodule

Zugeordnete Module: 27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt

(Hauptfach A)

27920 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b

(Hauptfach A)

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 29 von 46



Modul: 27920 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A)

2. Modulkürzel:	091120414	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	7.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf.Dr. Manuel Braur	า		
9. Dozenten:					
10. Zuordnung zum Cเ Studiengang:	urriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Ergänzungsmodul 2b, LA			
12. Lernziele:		 und ihre historischen Grui Sie sind fähig, Zusammer Formen und der Ausdiffer beschreiben. Sie können Prozesse der erschließen und für die Ai 	 Sie können Prozesse der Begriffsbildung in Form von Wortfeldern erschließen und für die Analyse literarischer Texte zu nutzen. Sie können die Eigenheiten der Ästhetik vormoderner Literatur 		
13. Inhalt:		 Modelle der Wissensorganisation von der Antike bis zur Frühen Neuzeit (ars - scientia, sapientia - prudentia, wîsheit - list) Prozesse der Literarisierung und Institutionalisierung von Wisse Poesie und Wissen (elementare Denkformen, Dialektik, Ethik, F Historische Semantik der Wissensfelder Historische Methodenlehre (Topik - Hermeneutik) Mediävistische Medientheorie (Materialität und Immaterialität de Wahrnehmung, Stimme - Schrift - Bild) 			
14. Literatur:		 Lothar Bornscheuer: Topik. Zur Struktur der gesellschaftlichen Einbildungskraft. Frankfurt a. M. 1976 Gerd Dicke, Manfred Eikelmann, Burkhard Hasebrink (Hgg.): Im Wortfeld des Textes. Worthistorische Beiträge zu den Bezeichnunge von Rede und Schrift im Mittelalter. Berlin 2006 Bernhard Dietrich Haage u. Wolfgang Wegner: Deutsche Fachliterat der Artes in Mittelalter und Früher Neuzeit. Berlin 2007 Max Wehrli: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart 1984 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	279201 Seminar Spezialth	nema		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt:	21 h 189 h 210 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			Vissensordnungen im Kontext eur b (Hauptfach A) (LBP), schriftlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:					

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 30 von 46



Modul: 27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)

2. Modulkürzel:	091140404	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	7.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Dr.habil. Annette Bühler-Dietr	ich	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem			
11. Empfohlene Vorau	issetzungen:	091140 403 Ergänzungsmodu	ul 1c	
		Literatur- und Kommunikation	stheorie	
12. Lernziele:		 Die Studierenden können Formen des Wissens sowie die Medien, in denen Wissen dargeboten wird, beschreiben. Sie kennen die Methoden der Gattungsanalyse, der Rhetorik und Stilistik sowie der Inszenierungs- und Filmanalyse und beziehen sich darauf. Sie unterscheiden die Formen der medialen Darbietung: Inszenierungen, Textualisierung, Visualisierung, orale sowie taktile Darbietungen. Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. Sie bewerten die Funktionsweise von Formen und Medien in der Wissenschaftskommunikation. Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorier und Medientheorien. 		
13. Inhalt:		 Mediale Konstruktionen vor 	sprozessen d Auditiven sen - Text, Theater/Film/Hörspiel	
14. Literatur:		 Weimar 2003. Knut Hickethier: Film- und F Meister, Jan Christoph: Pro Verfahren und Theorie rech Harro Segeberg/Simone W Zukunft der Literatur. Padei 	Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 2007. ojekt Computerphilologie Über Geschichte, nnergestützter Literaturwissenschaft. In: inko (Hg.): Digitalität und Literalität: zur rborn, München 2005, S. 315-341. ung in die Theaterwissenschaft. Berlin	
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	278801 Seminar Formen de278802 Seminar Medien des		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 31 von 46



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präser Selbsts Gesam	studium:	21 h 189 h 210 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27881	Literatur b / Lehra	nd Medien in der neueren deutschen mt (Hauptfach A) (LBP), schriftlich, eventue tung: 1.0, Hausarbeit
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 32 von 46



400 Fachdidaktikmodule

Zugeordnete Module: 410 Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II

420 Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 33 von 46



410 Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II

Zugeordnete Module: 28010 Literaturdidaktik I

28060 Sprachdidaktik II

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 34 von 46



Modul: 28010 Literaturdidaktik I

2. Modulkürzel:	091130450	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
. SWS: 2.0		7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Ursula Jelkmann			
9. Dozenten:		Dozenten des Seminars StuDozenten des Seminars Ess			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:				
12. Lernziele:		Die Studierenden			
		Literaturunterricht • kennen didaktische Modelle Stärken und Schwächen ur • haben die Fähigkeit zu eine Texten des Curriculums • kennen wichtige fachdidakt • kennen die Grundlagen ein • verfügen über Grundkonze	es kompetenzorientierten Unterrichts pte altersgerechten Literaturunterrichts, Kenntnisstand bei der Planung und		
13. Inhalt:		 Das Fachdidaktikmodul 1 orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters: Einblick in Grundlagen von didaktischer Reduktion, Hinführung zu Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten Deutschunterrichts, elementare Einführung in Unterrichtsplanung und simulierte Unterrichtsdurchführung, Kriterien z Unterrichtsbeobachtung und -reflexion, Medien und Methoden. Vorstellung und Diskussion des Bildungsplans für Deutsch Einführung in die unterschiedlichen didaktischen Modelle des Literaturunterrichts in Deutsch 			
		 exemplarische Einführung in die didaktische Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte 			
14. Literatur:		 Fritzsche, J.: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrich Umgang mit Literatur. Stuttgart 1994 Lange, Günter / Weinhold, Swantje (Hrsg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Sprachdidaktik - Mediendidaktik - Literaturdi Baltmannsweiler 2005 Paefgen, Elisabeth K.: Einführung in die Literaturdidaktik. Stu Weimar: Metzler, 1999 Waldmann, Günter, Produktiver Umgang mit Literatur im Unter Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 3. Aufl. 2000 			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	280101 Seminar Literaturdio	daktik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt:	21 h 159 h 180 h		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 35 von 46



17. Prüfungsnummer/n und -name:	28011	Literaturdidaktik I (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP). Art und Umfang der LBP wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 36 von 46



Modul: 28060 Sprachdidaktik II

2. Modulkürzel:	091000460		5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	4.0 LP	(6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	-	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf	.Dr. Jürgen Pafel	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Cui Studiengang:	riculum in diesem			
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	Praxissem	nester	
11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele:		Gramma umzuse Kenntni zu integ Fähigke Schüler vertiefte	atik oder der Sprach Itzen s der Möglichkeiten Irieren eit, Sprachbewusstse n zu reflektieren	les Thema aus einem Gebiet der nreflexion didaktisch für die Oberstufe, Sprach-, Literatur- und Medienbetrachtun ein und sprachliche Kompetenzen von daktischer Theorie und empirischer Sprachunterricht
13. Inhalt:		 Einführt vertiefte die Obe fachwis Thema, integrier Ansätze 	ung in die Konzeptic und differenzierte E erstufe (nach Möglich senschaftlichen Ver das Sprach-, Litera ren erlaubt zu einer theorie- u	fahrungen im Praxissemester on des Spiralcurriculums Behandlung eines zentralen Themas für hkeit ein Thema, das parallel in einer anstaltung angeboten wird, oder ein tur- und evt. noch Medienbetrachtung zu nd forschungsgeleiteten Analyse und vie deren kritische Reflexion
14. Literatur:		 Ossner, J. (2008). Sprachdidaktik Deutsch. Paderborn. fachdidaktische Spezialliteratur 		
15. Lehrveranstaltunger	n und -formen:	280601	Seminar Sprachdida	aktik II
16. Abschätzung Arbeit	saufwand:	Präsenzze Selbststud Gesamt:		21 h 99 h 120 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		G (L	ewichtung: 1.0, Leh	P), schriftlich, eventuell mündlich, rveranstaltungsbegleitende Prüfung g der LBP wird zu Beginn der nt gegeben.
18. Grundlage für:				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:				

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 37 von 46



420 Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I

Zugeordnete Module: 28030 Sprachdidaktik I

28050 Literaturdidaktik II

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 38 von 46



Modul: 28050 Literaturdidaktik II

2. Modulkürzel:	091130452	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	4.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortliche	r:	Ursula Jelkmann			
9. Dozenten:		Dozenten des Seminars Stutt	gart		
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	riculum in diesem				
11. Empfohlene Vorauss	setzungen:	Praxissemester			
12. Lernziele:		Die Studierenden			
		 (Praxissemester) kritisch zu sind in der Lage literaturdid zunehmend selbständig auf übertragen können das Zusammenwirk Pädagogik argumentativ ve und können diese Erkenntn Versuchen erproben können ein anspruchsvolles didaktisch für die Oberstufe verfügen über Kenntnisse Sintegrieren 	aktische Grundsätze reflektiert und fineue unterrichtliche Themen zu ken von Fachwissenschaft, Fachdidaktik ur ertreten is in eigenen simulierten unterrichtlichen simulierten der Literatur		
13. Inhalt: 14. Literatur:		 Reflexion der Unterrichtserfahrungen im Praxissemester Kenntnisse und Reflexion ausgewählter Aspekte des Literaturunterrichts: Spracharbeit, Umgang mit Texten (erweiterter Textbegriff), interkulturelles Lernen Materialentwicklung, Lehrwerke und andere Medien, Evaluationen vertiefte und differenzierte Behandlung eines zentralen Themas für die Oberstufe (nach Möglichkeit ein Thema, das parallel in einer fachwissenschaftlichen Veranstaltung angeboten wird, oder ein Thema, das Sprach- und Literaturbetrachtung zu integrieren erlaubt) 			
		 Abraham, Ulf/ Kepser, Matthis: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 2. durchgesehene Auflage. Berlin: E. Schmidt 2006 Bogdal, Klaus-Michael u. Korte, Hermann (Hrsg.), Grundzüge der Literaturdidaktik. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2002 Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.): Deutschdidaktik. Leitfad für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen-Scriptor, 2003 			
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	280501 Seminar Literaturdio	daktik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 99 h Gesamt: 120 h			
17. Prüfungsnummer/n u	und -name:	,	BP), schriftlich, eventuell mündlich, rveranstaltungsbegleitende Prüfung		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 39 von 46

18. Grundlage für ...:

19. Medienform:

20. Angeboten von:



,	BP). Art und Umfang der LBP wird zu Beginn der ranstaltung bekannt gegeben.

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 40 von 46



Modul: 28030 Sprachdidaktik I

2. Modulkürzel:	091000458	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch		
3. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf.Dr. Jürgen Pafel			
9. Dozenten:		Jürgen PafelSaskia LucknerGerda RichterElke GrundlerFritz Oechslen			
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem				
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Einführung in die Linguistik,	Grammatische Analyse		
11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele:		 Kenntnis der relevanten Ausschnitte des Bildungsplans für Deutsch Kenntnis eines Spektrums an didaktischen Modellen und Methoden sowie einschlägiger Ergebnisse aus der Lehr- Lernforschung im Bereich des Sprachunterrichts und die Fähigkeit, die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Modelle und Methoden einzuschätzen zentrale Themen der Schulgrammatik didaktisch reduzieren und mögliche Lernwege skizzieren relevante Lehrbuchkapitel vergleichen und beurteilen exemplarische Kenntnisse in Vernetzung und Transfer von bzw. zu relevanten Lernbereichen 			
13. Inhalt:		 Vorstellung und Diskussion des Bildungsplans für Deutsch Einführung in die unterschiedlichen didaktischen Modelle und Methoden des Sprachunterrichts in Deutsch exemplarische Einführung in die didaktische Reduktion/Rekonstruktin fachwissenschafticher Inhalte (die im weiteren Sinne der Schulgrammatik zuzuordnen sind) Analyse von ausgewählten Lehrbuchkapiteln exemplarische Einführung in Vernetzung und Transfer von bzw. zu relevanten Lernbereichen 			
14. Literatur:		Ossner, J. (2008). SprachBildungsplan	didaktik Deutsch. Paderborn.		
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	280301 Seminar Sprachdic	daktik I		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: Selbststudium: Gesamt:	21 h 159 h 180 h		
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	Gewichtung: 1.0, Le	P), schriftlich, eventuell mündlich, hrveranstaltungsbegleitende Prüfung ang der LBP wird zu Beginn der		
		Veranstaltung bekar	nnt gegeben.		
18. Grundlage für :		Veranstaltung bekar	nnt gegeben.		
18. Grundlage für : 19. Medienform:		Veranstaltung bekar	nnt gegeben.		

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 41 von 46



3000 Zwischenprüfung

Zugeordnete Module: 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 42 von 46



Modul: 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

2. Modulkürzel:	091000415	5. Moduldauer:	1 Semester			
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe			
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch			
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf.Dr. Jürgen Pafel	UnivProf.Dr. Jürgen Pafel			
9. Dozenten:		Ulrich Lutz				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem					
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine				
12. Lernziele:		 verschiedenen Ebenen der Ein erster Einblick in die Koseinen relativ autonomen, a	omplexität des sprachlichen Systems mit aber interagierenden Ebene achliche Phänomene mit linguistischen			
13. Inhalt:		Das Saminar vermittelt die	Grundlagen der Analyse des Deutschen			
rs. Innait.		auf der phonetisch-phonolo semantischen und pragmaIn dem begleitenden Tutori	ogischen, morphologischen, syntaktischer			
13. Innait. 14. Literatur:		auf der phonetisch-phonolosemantischen und pragmaIn dem begleitenden Tutoridiskutiert und durch Analys	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft Einführung in die germanistische Linguis			
	en und -formen:	 auf der phonetisch-phonologsemantischen und pragmat In dem begleitenden Tutoridiskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. 	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft Einführung in die germanistische Linguischelätter ng in die Linguistik			
14. Literatur:		 auf der phonetisch-phonologsemantischen und pragmate In dem begleitenden Tutoridiskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. Folien auf ILIAS, Aufgaben 199201 Vorlesung Einführung 	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft. Einführung in die germanistische Linguischblätter ng in die Linguistik g in die Linguistik 48 h hbereitung):			
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge	itsaufwand:	auf der phonetisch-phonolosemantischen und pragmat In dem begleitenden Tutoridiskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. Folien auf ILIAS, Aufgaben 199201 Vorlesung Einführung 199202 Tutorium Einführung Präsenzzeit: Selbststudium (Vor- und Nach (Das Selbststudium wird durch Summe:	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft. Einführung in die germanistische Linguischblätter Ing in die Linguistik g in die Linguistik 48 h Abbereitung): 222 h Ch Tutorien unterstützt) 270 h Guistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche wichtung: 1.0, Analyseaufgaben und			
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	 auf der phonetisch-phonolosemantischen und pragmat In dem begleitenden Tutori diskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. Folien auf ILIAS, Aufgaben 199201 Vorlesung Einführung 199202 Tutorium Einführung Präsenzzeit: Selbststudium (Vor- und Nach (Das Selbststudium wird durch Summe: 19921 Einführung in die Ling Prüfung, 90 Min., Ger 	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft. Einführung in die germanistische Linguischblätter Ing in die Linguistik g in die Linguistik 48 h Abbereitung): 222 h Ch Tutorien unterstützt) 270 h Guistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche wichtung: 1.0, Analyseaufgaben und			
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbe 17. Prüfungsnummer/r	itsaufwand:	 auf der phonetisch-phonolosemantischen und pragmat In dem begleitenden Tutori diskutiert und durch Analys Meibauer, J. et al. (22007). Stuttgart. Folien auf ILIAS, Aufgaben 199201 Vorlesung Einführung 199202 Tutorium Einführung Präsenzzeit: Selbststudium (Vor- und Nach (Das Selbststudium wird durch Summe: 19921 Einführung in die Ling Prüfung, 90 Min., Ger 	ogischen, morphologischen, syntaktischer tischen Ebene tum werden die Inhalte in Kleingruppen seaufgaben geübt und vertieft. Einführung in die germanistische Linguischblätter Ing in die Linguistik g in die Linguistik 48 h Abbereitung): 222 h Ch Tutorien unterstützt) 270 h Guistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche wichtung: 1.0, Analyseaufgaben und			

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 43 von 46



Modul: 27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140400	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Andreas Bässler		
9. Dozenten:		 Andrea Albrecht Peggy Bockwinkel Marja Gruene Jörgen Sneis Tilman Venzl Yvonne Zimmermann 		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		Die Einführung befähigt dazu	:	
		unterscheiden und einzuorewissenschaftliche Texte zu ihnen umzugehen	erzählende Texte zu verstehen, zu dnen ermitteln, auszuwählen und kritisch mit vissenschaftlichen Standards zu verfassen	
13. Inhalt:		mit literarischen Texten und for Die Vorlesung im ersten Sem der Lyrik-, Dramen- und Erzä Methoden der Literaturwisser dieses Wissen angewandt. Die dieses Wissen anhand konkrund Grundlagen wissenschaf	ung im literaturwissenschaftlichen Umgang ührt in die Methodenvielfalt des Faches ein ester vermittelt grundlegende Kenntnisse hltextanalyse und führt in die Theorien und aschaft ein; in begleitenden Übungen wird as Seminar im zweiten Semester vertieft eter Texte und macht mit den Techniken tlichen Arbeitens vertraut. Gleichzeitig elesung dieses Wissen mit kanonischen e.	
14. Literatur:		Zur Anschaffung empfohlene	Literatur:	
		 Dieter Burdorf: Einführung Silke Lahn / Jan Christoph Erzähltextanalyse. Bernhard Asmuth: Einführu 	Meister: Einführung in die	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 278201 Vorlesung 1 Einführung in die Literaturwissenschaft 278202 Seminar Einführung in die Literaturwissenschaft 278203 Vorlesung 2 Einführung in die Literaturwissenschaft 278204 Übung Einführung in die Literaturwissenschaft 		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudium: 297 h Gesamt: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			raturwissenschaft, Seminar 1: schriftliche ch, eventuell mündlich, 60 Min.,	

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 44 von 46



18. Grundlage für : 19. Medienform:	27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)
	und Übung • 27822 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 2: lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Seminar 2: Hausarbeit, ca. 15 Seiten • 27823 Einführung in die Literaturwissenschaft, schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 25.0, Vorlesung 'Kanonische Texte'

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 45 von 46



Modul: 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091130401		5. Moduldauer:	1 Semester			
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:		jedes 2. Semester, WiSe			
4. SWS:	2.0	7. Sprache:		Deutsch			
8. Modulverantwortlich	er:	Dr. Phil	Dr. Philip Ajouri				
9. Dozenten:		Sandra	Richter				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem						
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführ	Einführung in die Literaturwissenschaft				
11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele:		kultu • Die S für ei erarb • Schli für ei	 Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten. 				
13. Inhalt:		Bezu • Gege kultur ande • Die ir	 Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion. Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden. 				
14. Literatur:		Litera Stutto • Alber Heini Münd • Rolf (aturwissenschaft. Geg gart 2007, S. 355 - 43 t Meier: Literaturgesc rich Detering (Hg.): G chen 1999, S. 570 - 58 Grimminger u.a. (Hg.) atur vom 16. Jahrhund	hichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold rundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Au			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:			n kulturgeschichtlichen Kontext im kulturgeschichtlichen Kontext			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsen Selbsts Gesam	tudium:	21 h 159 h 180 h			
17. Prüfungsnummer/r	und -name:			schichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, riftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, LBP: , 10-15 S.			
18. Grundlage für :		27850	Literatur im Kommun Lehramt)	ikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b,			
19. Medienform:							

Stand: 10. Oktober 2012 Seite 46 von 46